01/2022 VIERTELJÄHRLICHE MARKTPERSPEKTIVEN

perspectives

IMPRESSUM
Herausgeber: Bank CIC (Schweiz) AG
Marktplatz 13, Postfach
4001 Basel, Schweiz, T +41 61 264 12 00
Autoren: Marc Ammann *(amm)*, Roger Baumann *(bae)*, Sten Götte *(goste)*, Thaddäus Jermann *(jet)*, Marianne Köhler *(komar)*, Thomas Müller *(mtk)*, Carl Münzer *(muc)*
Redaktionsschluss: 17.12.2021

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Stehen wir vor einem neuen Zeitalter in der Finanzindustrie? Wie Pilze schiessen sogenannte Fintechs aus dem Boden und schaffen neuartige Geschäftsmodelle. Neue Produkte basieren auf komplexen Informatik-Protokollen und gewinnen an Beliebtheit. Auch die Eingriffe des Staates und der Notenbanken verändern die Rahmenbedingungen der Finanzwirtschaft grundlegend.

Die Bank CIC kann mit Fug und Recht als Gegenentwurf dazu bezeichnet werden. Am 28. Dezember 2021 war es 150 Jahren her, dass Basler Unternehmer und Strassburger Bankiers eine Bank gründeten, um die Bedürfnisse von Unternehmern und Unternehmen abzudecken. Fünf Generationen später hat sich daran nichts geändert; der Kunde steht im Zentrum und entscheidet, wie er betreut werden möchte, was er selbst macht und was er delegiert.

Die Bank CIC ist aber auch eine Vermittlerin. Sie verbindet das traditionelle Bankgeschäft mit den modernen Lösungen zum Neuen Swiss Banking. So bieten wir partnerschaftliche Unterstützung, individuelle Lösungen und effiziente, einfache und bedarfsgerechte technische Instrumente. Diese Flexibilität schafft Mehrwerte und Freiräume für Unternehmer und ihre Unternehmen. So haben Sie auch im immerwährenden Wandel einen zuverlässigen und soliden Finanzpartner an Ihrer Seite.

Unser Ziel ist es auch 2022, die Traditionen aus 150 Jahren zu pflegen und neue Lösungen für unsere Kunden zu schaffen. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie den fünf Generationen von Bankiers geschenkt haben und wünsche Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und gesegnetes neues Jahr.

Ihr Thomas Müller
CEO

Volkswirtschaftliche Perspektiven

Folgen Sie uns auf Twitter @Bank_CIC

Laut neuester Prognose des deutschen Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wächst die deutsche Wirtschaftsleistung lediglich um 2,7% im letzten und um +4,6% im aktuellen Jahr. Die Industrieproduktion wird weiterhin von Angebotsengpässen in der Wertschöpfungskette ausgebremst und eine Erholung ist erst im späteren Verlauf des Jahres vorgesehen.
Damit wird die deutsche Wirtschaft erst in diesem Jahr wieder auf das Vorkrisenniveau gehoben und beschert dem Schweizer Export weiterhin hohe Auftragsbestände. Trotz teurem Schweizer Franken erwartet man in diesem Jahr einen Exportzuwachs von 6,7%, der von einer niedrigen inländischen Inflation gegenüber den Preisanstiegen in Europa an Stabilität gewinnt.

Neue Vorzeichen
Spannend für dieses Jahr ist die Stossrichtung, die der neue Bundestag in Deutschland vorgeben wird. Die grossen Katalysatoren des wirtschaftlichen Wandels sind die Bestrebungen zur Klimaneutralität und die Durchdringung der Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext. Umfangreiche Investitionen öffentlicher und privater Natur stimulieren dabei die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, unter anderem auch den Schweizer Exporthandel.
Insgesamt startet die Schweiz aus einer komfortablen Zone, denn sie hat das Vorkrisenniveau schon im letzten Jahr erreicht. Doch der politische Gestaltungswillen in Deutschland kann für die Schweizer Unternehmen weiteres Potenzial offenlegen und damit der Wirtschaft einen zusätzlichen Schub verleihen. *(goste)*

Märkte

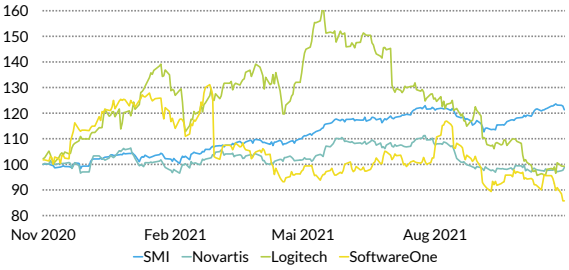
Die Luft wird dünner!

Steigende Rohstoff- und Transportpreise sowie Lieferkettenprobleme heizen die Teuerung an. Die Publikationen der Jahresresultate 2021, welche Mitte Januar beginnen, werden zeigen, inwiefern die einzelnen Unternehmen die Preissteigerungen an ihre Kunden weiterreichen können. Vor diesem Hintergrund stehen die rekordhohen Margen der Unternehmen im Fokus. Gegenwind kommt von der Zinsseite, da die lockere Geldpolitik der Zentralbanken ein Ende finden muss. In diesem Spannungsfeld bedeutet das eine erhöhte Schwankungsbreite für die Aktienbörsen.

Aktien Schweiz

In einem Umfeld von steigenden Teuerungsraten sind Unternehmen mit Preissetzungsmacht im Vorteil. Defensive grosskapitalisierte Werte wie Roche, Novartis und Nestlé gehören eindeutig in diese Gruppe. In einem volatileren Börsenumfeld sollte der SMI gut abschneiden. 2022 wird die Schweizer Wirtschaft gemäss Prognosen mit +2,9% weiterhin überdurchschnittlich wachsen, bei den Unternehmensgewinnen wird gar ein Anstieg von knapp 10% erwartet. Unsere Favoriten sind **Novartis** sowie die beiden Technologiewerte **Logitech** und **SoftwareOne.** *(bae)*

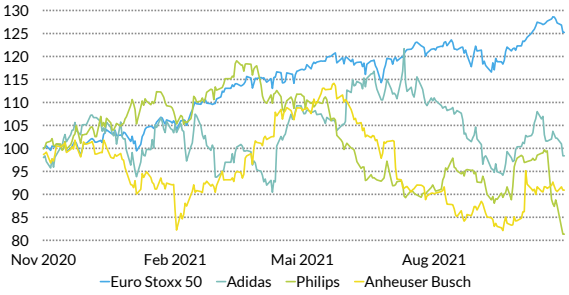
SMI



Aktien Europa

Überbordenden Optimismus spiegelt das europäische Aktienbarometer DJ Euro Stoxx 50 wider. Sprudelnde Unternehmensgewinne von über 30% im letzten Jahr rechtfertigen die 2021-Kursrally. Kurstechnisch könnte dieses Jahr ruckelig verlaufen. Fundamental jedoch, ebnet Christine Lagarde den Weg für weiteres Aufholpotenzial, denn die geldpolitische Bremse wird wohl trotz hoher Inflationsraten von 2% auf die lange Bank geschoben. Der schwache Euro stimuliert den Export und kann die Auftragsbücher der Unternehmen füllen. Wir setzen auf **Adidas, Philips** und **Anheuser Busch.** *(goste)*

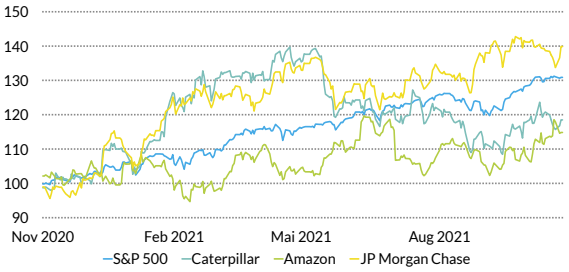
Euro Stoxx 50



Aktien USA

Inflationssorgen, Lieferengpässe und erhöhte Rohstoffpreise werden im ersten Quartal die Dynamik des US-Marktes testen. Dazu kommen der Abbau der Liquiditätsversorgung der FED und die eventuelle Zinserhöhung, welche Volatilität an die Börse bringen. Jedoch wäre es unratsam, am Anfang einer Inflationsphase gegen Aktien zu setzen, da sie sich in solchen Perioden in der Vergangenheit trotzdem gut entwickelt haben und einen relativ guten Inflationsschutz bieten konnten. Wir setzen weiterhin auf zyklische Titel sowie auf Banken, die von Zinserhöhungen profitieren können. Unsere Favoriten: **Caterpillar, Amazon** und **JP Morgan Chase & Co.** *(amm)*

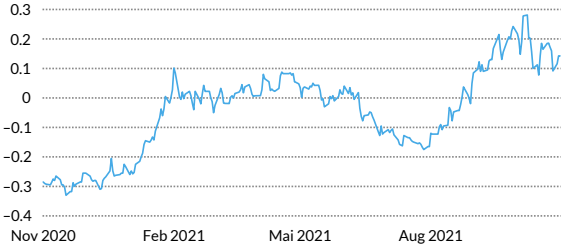
S&P 500



Obligationen

Der Anfang vom Ende der durch die Notenbanken getätigten Wertschriftenkaufprogramme hat in Kombination mit einer steigenden Teuerung zu Unsicherheit an den Anleihenmärkten geführt. Entsprechend sind die Zinsen zuletzt angestiegen. Diese widerspiegeln die Befürchtung einer vorzeitigen Leitzinserhöhung in den USA, wie auch in Europa. Aufgrund des aktuellen Umfeldes und der Gefahr von weiteren Zinsanstiegen favorisieren wir Anleihen mit verkürzten Laufzeiten. *(muc)*

10-jährige Schweizer Swap-Sätze



Thema

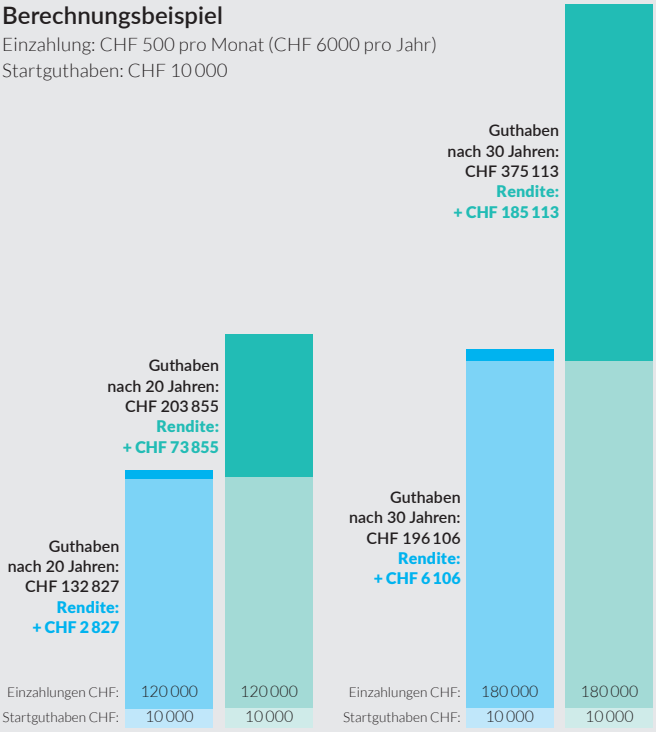
Optimieren Sie auch Ihre 3a-Vorsorgegelder?

Für die meisten meiner Bekannten ist es eine Herausforderung, die private Vorsorge in die Hand zu nehmen. Als berufstätige Mutter kann ich das sehr gut verstehen. Zwischen beruflichen und familiären Verpflichtungen bleibt häufig kaum Zeit, um sich über zentrale Themen wie die eigene Lebensplanung oder die eigene Altersvorsorge Gedanken zu machen.

Dabei sind gerade die übergeordneten Entscheidungen sehr wichtig. Häufig investieren wir viel Zeit für Entscheidungen, die für unsere Zukunft wenig relevant sind. Beispielsweise verlieren wir uns im Internet bei der Suche nach einem Hotel, in dem wir nur zwei Nächte verbringen, schieben aber die wichtigen Themen, wie die Säule 3a, vor uns her.

Oft höre ich von Freunden, dass sie den Maximalbetrag auf das 3a-Konto einbezahlen, um jedes Jahr von einer Steuerersparnis profitieren zu können. Dies macht durchaus Sinn, doch ist diese Vorgehensweise mit der reinen Kontolösung auch wirklich effektiv und langfristig gewinnbringend?

Berechnungsbeispiel
Einzahlung: CHF 500 pro Monat (CHF 6000 pro Jahr)
Startguthaben: CHF 10 000



- 3a-Vorsorgekonto: Aktueller Zinssatz bei der Bank CIC von 0,20% p.a.
- 3a-Vorsorgefonds: Erwartete Rendite von 4% p.a.

Die erwartete Rendite basiert auf der vergangenen Performance für die Anlagestrategie «Dynamisch» des Vorsorgesparens der Bank CIC mit einem Aktienanteil von 40 bis 50%. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Diese Annahme basiert auf Bruttowerten vor Gebühren und Steuern. Quelle Berechnungsmethode: moneyland.ch

Ein Blick auf das obige Berechnungsbeispiel zeigt auf, dass Vorsorgegelder auf einem 3a-Konto praktisch nur noch um die jährliche Einzahlung wachsen. Zudem gleichen die Zinsen auf dem Konto nicht einmal die Inflation aus. Dass das Geld an realem Wert verliert, ist schade und sollte in keinem Fall so sein. Deshalb empfehle ich meinen Bekannten die tendenziell langfristigen Vorsorgegelder in Aktien respektive in Vorsorgefonds zu investieren. Durch die Investition in Vorsorgefonds nimmt man aufgrund von möglichen Kursschwankungen kurzfristig zwar mehr Risiko in Kauf als mit einem 3a-Konto, dafür erzielt man langfristig in der Regel deutlich mehr Rendite.

Was viele meiner Bekannten ebenfalls nicht wissen, ist, dass man auch nur einen Teil des 3a-Guthabens in Vorsorgefonds investieren kann.

Es lohnt sich also auf jeden Fall, sich jetzt mit der eigenen Vorsorge auseinanderzusetzen. Es braucht gar nicht viel Zeit und setzt auch kein fundiertes Wissen über die Finanzmärkte und deren Mechanik voraus.

Den passenden Vorsorgefonds zu finden, ist einfach: Unser digitaler Vorsorge-Assistent cic.ch/vorsorgesparen hilft Ihnen, den für Sie optimalen Fonds auszuwählen.

Selbstverständlich sind auch wir gerne jederzeit persönlich für Sie da. *(komar)*

Unsere Tipps zur Säule 3a

1. Profitieren Sie vom jährlichen Steuerabzug und zahlen Sie schon in jungen Jahren in die Säule 3a ein.
2. Mit mehreren 3a-Konten verringern Sie später die Steuerprogression durch einen gestaffelten Bezug.
3. Investieren Sie ab einem Anlagehorizont von vier und mehr Jahren in Wertschriften.
4. Je länger Ihr Anlagehorizont ist, desto höher sollte der Aktienanteil sein – unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Risikobereitschaft.
5. Sie können auch nur einen Teil Ihres 3a-Guthabens in Vorsorgefonds investieren (bereits ab CHF 1 000).

Möchten Sie die Vorzüge unseres Servicekanals CIC eLounge nutzen?

- 24/7-Verfügbarkeit
- Zugriff auf Bankbelege, Verträge und Dokumente
- Kauf- und Verkaufsaufträge rund um die Uhr
- Übersicht über die Entwicklung Ihrer Vorsorgefonds
- Verwaltung von Daueraufträgen

Scannen Sie den QR-Code oder gehen Sie auf **cic.ch/3a-elounge**

Marianne Köhler
Product Management Vorsorge

In Kürze

Nachfolgeplanung nur mit einem starken Partner

Bei einem KMU handelt es sich in der Regel um das Lebenswerk einer Unternehmerin oder eines Unternehmers. Deshalb bereiten wir den Prozess der Nachfolgeplanung sorgfältig vor. Gründe für eine strategische Nachfolgeplanung gibt es viele. Die häufigsten sind der **Verkauf innerhalb der Familie, der Verkauf an das Management des Unternehmens** oder der **externe Unternehmensverkauf:** an Mitbewerber beziehungsweise Lieferanten oder an Finanzinvestoren.

Denn der Gesamtprozess kann einige Jahre dauern. Er beinhaltet die Vorbereitungsphase, die Verkaufsphase und die Übertragungsphase. Alleine die Verkaufsphase **dauert im Durchschnitt etwa zwölf Monate.** Wir begleiten Sie über die gesamte Dauer. **Dank einer ganzheitlichen Betrachtung werden massgeschneiderte Lösungen ausgearbeitet.** Es lohnt sich also, die Nachfolgeplanung rechtzeitig aufzugleisen. Zum Wohle des Unternehmens und der Familie.

Ein Partner mit langjähriger Erfahrung und einem erweiterten Netzwerk ist unerlässlich. **Die Bank CIC hat ein Team, welches sich seit Jahren erfolgreich um Geschäftsübertragungen für Unternehmer kümmert und sich ausserdem mit Akquisitionsfinanzierungen auskennt.** Es verfügt über das nötige Wissen vom **betrieblichen bis zum finanzwirtschaftlichen Know-how.** Das Team beobachtet den Markt tagein, tagaus und kennt daher exakt die Marktsituation. Das hilft bei der Potenzialeinschätzung und erleichtert danach die Suche nach einem geeigneten Käufer.

Weitere Informationen zur Nachfolgeplanung bei der Bank CIC finden Sie unter **cic.ch/corporate-finance** *(jet)*

Aktuelle Zinssätze

in CHF, Stand 26.11.2021

Sparen	Privatpersonen	Unternehmen
Sparkonto	0,100%	kein Angebot
Anlagekonto	0,100%	0,050%
Vorsorgen		
3a-Vorsorgekonto	0,200%	kein Angebot
Freizügigkeitskonto	0,150%	kein Angebot
Zahlen		
Privatkonto	0,030%	kein Angebot
Kontokorrent	0,000%	0,000%

Die Zinsen können aufgrund der Marktgegebenheiten jederzeit angepasst werden.

Sparkonto/3a-Vorsorgekonto: Angebot für Kundinnen und Kunden mit Domizil Schweiz.
Saldounabhängig können Negativzinsen belastet werden (ausgenommen Vorsorgekonten).
Konditionen für Kundinnen und Kunden mit Domizil Ausland auf Anfrage.
Die aktuellen Zinssätze und Konditionen finden Sie auf **cic.ch**

Bank CIC (Schweiz) AG
Basel, Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Sion, St. Gallen, Zürich

DISCLAIMER
Dieses Dokument dient lediglich zu Informations- und Marketingzwecken. Die darin enthaltenen Informationen sind keine individuellen Empfehlungen, kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Auftrages zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlagen sowie keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder sonstiger Hinsicht. Allfällige in diesem Dokument enthaltene Aussagen und Prognosen sind rein indikativ und können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die Bank CIC (Schweiz) AG übernimmt keine Gewähr hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen. In die Zukunft gerichtete Aussagen und Prognosen basieren auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen und sind daher keine gesicherten Indikatoren für künftige Ergebnisse. Die Bank lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Das vorliegende Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse und hat folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen. Der Versand, die Einfuhr oder die Verbreitung des vorliegenden Dokuments wie auch dessen Kopien in die/den Vereinigten Staaten oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) sind nicht zulässig. Dies gilt ebenso für andere Rechtsordnungen, die derartige Handlungen als Verstoss gegen ihre Rechtsordnung ansehen.